

Glossar der Fachbegriffe

Ablage, die: bedeutet, Dokumente strukturiert zu verwalten. Das Ziel ist, wichtige Unterlagen schnellstmöglich griffbereit zu haben.

Account, der (englisch): das Benutzerkonto.

Anfangsbestand, der: ist bei einem
→ Kassenbuch das übrig gebliebene Geld vom letzten Monat (Restbetrag).

Animation, die (lateinisch): das Beleben, bewegtes Bild.

Antivirenprogramm, das: ermöglicht es, die meisten Angriffe auf Computer auf einfache Weise aufzuspüren, zu blockieren und gegebenenfalls abzuwehren.

App, die (englisch): Abkürzung für Applikation, Anwendung, kleines Programm.

Arbeitsspeicher, der: (auch RAM) ist ein Kurzzeitspeicher. Seine Größe wird in Gigabyte (GB) angegeben. Auf ihm sind alle Daten zwischengespeichert, die gerade bearbeitet werden (z. B. ein geöffnetes Dokument, an dem geschrieben wird). Sobald man den Rechner ausschaltet, wird der Arbeitsspeicher komplett gelöscht.

Aufbewahrungsfrist, die: In der Buchführung gelten für Unterlagen bestimmte gesetzliche Aufbewahrungsfristen zwischen 6 und 10 Jahren.

Auflösung, die: sagt aus, wie viele Dots (→ Pixel) sich in einem Inch (2,54 cm) eines Bildes befinden. Je höher die Auflösung eines Bildes ist, desto größer kann es skaliert werden. Allerdings benötigt ein Bild mit hoher Auflösung auch mehr Speicherplatz.

Ausrichtung, die: Gestaltungsprinzip. Auf einem Dokument wird nichts zufällig platziert. Jedes Element soll an einem gedachten → Linienraster ausgerichtet sein.

Ausloggen: abmelden

Autovervollständigen, das: ist eine Funktion im → Tabellenkalkulationsprogramm, mit der wiederkehrende Reihen, z. B. Nummerierungen, Monate, gleichbleibende Zahlenwerte und Formeln, automatisch erzeugt werden. Die Funktion ermöglicht eine schnelle Eingabe von Daten.

Avatar, der: eine virtuelle Figur, die du dir selbst z. B. in Videospielen erstellen kannst.

Back-up, das (englisch): die Sicherheitskopie. Alle gespeicherten Daten werden dabei auf ein zweites Speichermedium kopiert.

BCC: englische Abkürzung für blind carbon copy, deutsch: blinde Kohlekopie = Blindkopie. Der Empfänger erhält die
→ E-Mail als Kopie, ohne das andere Empfänger der E-Mail dies sehen können.

Beleg, der: ist ein Dokument (Beweis) über einen → Geschäftsfall, durch den sich finanziell etwas im Unternehmen verändert.

Benutzerdefiniert: Du kannst in einem Programm Dinge selbst bestimmen, z. B. die Maße der Seitenränder selbst festlegen.

Benutzeroberfläche, die: wird auch als Programmoberfläche bezeichnet, zeigt die Befehle und Funktionen eines Computerprogramms an, die du aufrufen kannst. Die Benutzeroberflächen von Microsoft Office, OpenOffice und dem → Tabellenkalkulationsprogramm mit den dazu gehörigen Fachbegriffen findet du in den → Lifehacks abgebildet.

Betriebssystem, das: ist eine Software, die jeder Rechner braucht, um starten zu können.

Beweismittel, das: beschreibt eine wichtige Aufgabe der Buchführung. Ein Schriftstück (→ Beleg) beweist die Richtigkeit für jede Einnahme und Ausgabe.

Bildeigenschaften, die: Die Eigenschaften einer (Bild-)Datei kannst du über das → Kontextmenü ermitteln. Wähle dazu die Bilddatei mit einem Rechtsklick aus.

Bildkonzept, das: umfasst Bilder, die in einem Druckwerk verwendet werden und zueinanderpassen.

Browser, der (englisch): ist ein Computerprogramm zum Ansehen von Internetseiten.

Browser, der (englisch): stellt die Verbindung vom Computer zum Internet her.

CC: englische Abkürzung für carbon copy, deutsch: Kohlekopie = Durchschrift. Alle Empfänger der E-Mail sehen, dass eine Kopie versendet wurde.

CC-Symbol, das: ist eine Abkürzung für Creative Commons, deutsch: schöpferisches Gemeingut. Organisation, die urheberrechtliche geschützte Werke einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen will.

CD, die (englisch: compact disc): ist ein besonders kostengünstiger Datenträger mit kleinem Speicherplatz. Er beträgt standardmäßig 700 MB.

Chatten (englisch): miteinander schwatzen, plaudern.

Cloud, die (englisch): → Onlinespeicher

Colorkeybild, das: ist ein Schwarz-Weiß-Bild, bei dem ein Detail farbig ist und der Fokus ganz auf dieses Detail gelegt wird.

Community, die (englisch): Gemeinschaft

Cookie, der oder das (englisch für „Keks“): Textdatei auf dem Computer, die Daten über besuchte Websites speichert.

Copyright, das (englisch): → Urheberrecht

Corporate Design, das: beschreibt ein einheitliches → Layout aller Produkte einer Firma und sorgt für Wiedererkennbarkeit.

CPU, die: englische Abkürzung für central processing unit, deutsch: zentrale Verarbeitungseinheit. → Prozessor

Cybermobbing, das: Schikanieren, Quälen, Verletzen von Personen über das Internet.

Dateieigenschaften, die: zeigen Informationen zur Datei an. Man öffnet sie über das → Kontextmenü (Rechtsklick auf die Datei).

De-Mail, die: einer Person über ihren Ausweis eindeutig zugewiesene E-Mail-Adresse.

Desksharing, das (englisch): Mitarbeiter teilen sich den Schreibtisch.

Desktop, der (englisch): Schreibtischoberfläche; beim Computer erstes bzw. hinterstes Fenster, auf dem sich Dateien, Programme und Ordner befinden.

Dialogfeld, das: ist ein Fenster, welches sich innerhalb eines Programms öffnet.

Dicke, die: ist die Breite eines Zeichens inklusive Abstand zum nächsten Zeichen.

DIN 5008, die (Abkürzung für Deutsche Industrie-Norm): Sie legt fest, wie Zahlen und Wörter am Computer zu schreiben sind. Wichtige Regeln der DIN 5008 findest du unter dem Code j3df27.

Dokumentvorlage, die: enthält alle Elemente und Formatierungen des → Grundlayouts. Häufig benötigte Dokumente (z. B. Geschäftsbrief) können mithilfe einer Dokumentvorlage schneller erstellt werden.

Domain, die (englisch / französisch): Teil einer Internetadresse

dpi: Abkürzung für englisch dots per inch – Punkte pro Inch.

Ebenenprinzip, das: bietet die Möglichkeit, mit mehreren transparenten Ebenen zu arbeiten. Durch das Übereinanderlegen der Ebenen entsteht das gewünschte Bild.

EDV, die: Abkürzung für elektronische Datenverarbeitung

Effektiv: wirkungsvoll, lohnend

Einloggen: anmelden

Einzug, der: Einzelne Zeilen oder Textabschnitte sind nach rechts eingerückt. Einzüge werden genutzt, um die Texte übersichtlich zu gestalten.

E-Mail, die (englisch): electronic mail, elektronische Post

Ergonomie, die: ist die Lehre von der optimalen Anpassung der Arbeitsbedingungen an den Menschen.

EVAS (Abkürzung): Datenverarbeitung erfolgt immer nach dem Prinzip Eingabe – Verarbeitung – Ausgabe – Speicherung.

.exe (englisch): ausführbar, Dateieindung eines Programms.

Explorer, der (englisch): „Entdecker“. Er hilft dir, den PC zu erkunden. Alle Laufwerke und Dateien sind übersichtlich aufgelistet.

Fake, der oder das (englisch): Schwindel, Fälschung

Festplatte, die (englisch: hard disc drive – HDD): befindet sich meist im Rechnergehäuse. Sie wird vor allem benutzt, um Daten dauerhaft zu speichern und zu archivieren. Es gibt auch externe Festplatten, die leicht zu transportiert sind.

Firewall, die (englisch): ist eine Art Filter zwischen Computer und Internet. Eine Firewall schützt vor unberechtigten Zugriffen von innen und außen.

Folienübergänge, die: zeigen den Wechsel zur nächsten Folie.

Formatvorlage, die: bietet die Möglichkeit, einzelne Formatierungen als „Paket“ abzuspeichern. Mit einem Klick kann das Formatierungspaket auf Textteile angewendet werden.

Freeware, die: (englisch): kostenlose Software / Programme

Freistellen: Der Hintergrund eines Bildes wird entfernt, sodass das Motiv freisteht.

Gemeinfreiheit, der: unterliegen Werke, deren Urheberrechtsschutz abgelaufen ist.

Geschäftsfall, der: ist ein Vorgang, der das Vermögen eines Unternehmens beeinflusst. Er muss bei der Buchführung berücksichtigt werden.

Gestaltungsprinzipien, die: Bei einem guten → Layout sind Gestaltungsprinzipien berücksichtigt: → Nähe, → Wiederholung, → Kontrast und → Ausrichtung.

.gif: (Abkürzung für Graphics Interchange Format): Dateiformat für einfache Grafiken.

Grundlayout, das: Dazu gehören alle Formatierungen und Anordnungen in einem → Layout, die stets gleich bleiben.

Hacker, der (englisch): jemand, der unerlaubt in einen Computer eindringt und Daten stiehlt oder zerstört.

Hardware, die (englisch für harte Ware): beschreibt alle Bestandteile des Computers, die man anfassen kann (z. B. Bildschirm, Maus, → Festplatte, ...).

Hashtag, das: markiert Schlagwörter in sozialen Netzwerken.

Hauptplatine, die: ist eine Platte mit integrierten Leitungen. Über diese verbindet sie die aufgesteckten Teile.

Hyperlink, der (Kurzform Link): ist ein englischer Begriff in der Informatik und bedeutet Verknüpfung. Ein Hyperlink führt auf eine Internetseite.

Importieren, das: (lateinisch): hineintragen

Impressum, das: beinhaltet bei einer Website den Namen, die Anschrift und eine Kontaktmöglichkeit zum Autor der Website. Ein Impressum ist Pflicht.

Inch, der: englische Maßeinheit, → Inch = 2,54 cm

Infoblatt, das: enthält die wichtigsten Informationen des Vortrags. Man nennt es auch Informationsblatt oder Handout.

Infoplakat, das: Hier wird Wichtiges zu einem Thema zusammengefasst. Man erstellt es z. B., um etwas zu erklären oder um Regeln oder Merksätze festzuhalten. Das Thema soll dabei als Erstes ins Auge fallen. Die Inhalte müssen gut strukturiert sein, z. B. durch farbige Kästen.

Informationsmittel, das: beschreibt eine wichtige Aufgabe der Buchführung. Sie gibt Auskunft über Einnahmen und Ausgaben sowie das Vermögen des Unternehmens. Lieferanten oder Banken können sich mit den Buchführungsunterlagen informieren, ob das Unternehmen zahlungsfähig ist.

Initial, das oder die Initiale (lateinisch): „am Anfang stehend“. Der Begriff hat zwei Bedeutungen: 1. Anfangsbuchstabe in einem Text; 2. Anfangsbuchstabe eines Namens.

Internet, das (englisch): international network, internationales Netzwerk, weltweiter Verbund von Computern.

.jpg / .jpeg: (Abkürzung für Joint Photographic Experts Group): gängiges Bildformat.

Kassenbuch, das: enthält alle Einnahmen und Ausgaben in tabellarischer Form.

Kaufmännische Berufe: Berufe, bei denen sich alle Tätigkeiten darauf beziehen, eine Ware zu kaufen und mit Gewinn weiterzuverkaufen.

Knacken (von Passwörtern): beschreibt das Aufbrechen eines Passwortes durch einen Hackerangriff

Konvertierung, die: bezeichnet die Umwandlung in ein anderes Dateiformat.

Kontextmenü: öffnet sich bei einem Klick mit der rechten Maustaste auf markierten Text (Objekte, Dateien, Ordner), vgl. → Lifehacks.

Kontrast, der: Gestaltungsprinzip. Alle Bestandteile eines → Layouts, die sich nicht wiederholen / komplett gleichen, müssen sich stark voneinander unterscheiden / abheben. Kontrast lässt sich durch die Wahl verschiedener Schriftstile, durch Größenunterschiede und andere Farben erzeugen.

Kreisdiagramm, das ist eine grafische Darstellung, die das Verhältnis einzelner Teile zum Ganzen zeigt.

Laufweite, die: nennt man den Abstand zwischen den einzelnen Buchstaben.

Layout, das (englisch): Text- und Bildgestaltung einer Seite, z. B. eines Buches, eines Flyers oder eines anderen Dokuments.

Layoutvorlage, die: bietet die Möglichkeit auf voreingestellte Text- und Bildgestaltungen sowie Folientypen zurückzugreifen.

Lifehacks, die: enthalten Computerwissen, das das „Überleben“ im Fach „Wirtschaft und Kommunikation“ sichert. Du findest sie unter dem Code j3df27.

Liniendiagramm, das: ist eine grafische Darstellung, die die Veränderung der Daten über die Zeit veranschaulicht.

Linienraster, das: sorgt für Ordnung und Übersicht und wird zur Ausrichtung aller Elemente genutzt.

Link, der (englisch), Kurzform von → Hyperlink.

Lizenz, die: ist die Erlaubnis oder Genehmigung, ein künstlerisches Werk zu nutzen.

Menüband, das: befindet sich z. B. bei Microsoft Office am oberen Bildschirmrand und zeigt die zur Verfügung stehenden Befehle und Funktionen des Programms. Es verändert sich nach Auswahl der Registerkarte; vgl. → Lifehacks

Messenger, der (englisch): Programm für die sofortige Nachrichtenübermittlung.

Nähe, die: Gestaltungsprinzip. Nähe bedeutet, dass Bestandteile, die in Verbindung stehen, wenig Abstand haben und Bestandteile, die nicht zusammengehören, einen großen Abstand haben.

Newsletter, der (englisch): ist eine
→ E-Mail mit Nachrichten oder Neuigkeiten, die regelmäßig an eine Gruppe von Empfängern versendet wird.

Nickname, der (englisch): selbst gewählter Deckname, unter dem jemand im
→ Internet auftritt.

Num-Taste, die: schaltet den Nummernblock auf der Tastatur an und aus.

Onlinespeicher, der: bietet die Möglichkeit, Daten in großen Rechenzentren irgendwo auf der Welt zu speichern. Da die Daten dazu über das → Internet versendet werden, spricht man von Clouds (deutsch: Wolken). Speicherplatz in diesen Datenwolken wird meistens für eine bestimmte Zeit vermietet. Kleinen Speicherplatz gibt es aber oft auch gratis.

PDF: Abkürzung für Portable Dokument Format. PDF-Dateien können von allen PCs geöffnet werden. Sie sehen auf jedem Computersystem gleich aus.

.pdf (englisch): (trans)portables Dokument, Dateiendung für ein PDF-Dokument

Peripherie, die (griechisch): Umgebung, Randbereich

Phishing-Methode, die: betrügerische
→ E-Mails erwecken den Anschein, von einem offiziellen Absender zu sein, um den Empfänger auf gefälschte Internetseiten zu locken.

Pixel, das (px): ist ein Kunstwort aus den beiden englischen Begriffen „picture“ und „element“. Ein Pixel ist ein Bildelement und somit die kleinste Einheit, in die sich das Bild zerlegen lässt.

Planungsmittel, das: beschreibt eine wichtige Aufgabe der Buchführung. Die Buchführung dient einer fortlaufenden und lückenlosen Aufzeichnung aller Vorgänge des Unternehmens, um Unterlagen für Planungen und Entscheidungen vorlegen zu können.

.png: (Abkürzung für Portable Network Graphics): Dateiformat für kleine Bilder und Icons im Internet.

Präsentationsplakat, das: dient dazu, eine Präsentation zu unterstützen. Es enthält wenig Text und wird während der Präsentation erklärt.

Privatsphäre, die: dein persönlicher Bereich, dort bist du so, wie du bist und sein möchtest. Fremde geht das nichts an.

Produktiv: ertragreich, ergiebig

Profil, das: ist im sozialen Netzwerk die Seite, auf der sich ein Nutzer (Privatperson, Musikgruppe, Organisation) präsentiert mit persönlichen Angaben und einem Bild, dem Profilbild.

Programmoberfläche, die: → Benutzeroberfläche

Proportion, die: das Größenverhältnis, das richtige Maß (z.B. von Länge und Breite).

Proportional: im gleichen Größenverhältnis.

Proportionalschrift: die Dicke für ein Zeichen ist seiner Größe angepasst. „i“ hat wenig, „m“ hat viel Platz.

Prozessor, der: „Verarbeiter“ (auch CPU) ist das Herzstück des Computers. Er erkennt die Befehle, die der Benutzer eingibt, und steuert alle anderen Bauteile des Computers. Die Rechengeschwindigkeit, in der er arbeitet, wird in Gigahertz (GHz) angegeben.

Pt. (Abkürzung für Punkt; englisch pt. für point): → Punkt

Public Domain, die: bedeutet, dass ein Urheber sein Werk der Öffentlichkeit übergibt und auf sein → Urheberrecht verzichtet (Recht in den USA).

Punkt, der (Abkürzung Pt.): Maßeinheit für die Schriftgröße und Linienstärke.

RAM, der: englische Abkürzung für random access memory, deutsch: Direktzugriffsspeicher → Arbeitsspeicher

Reflexion, die (lateinisch): heißt so viel wie „Spiegelung, Überlegung“. Gemeint ist damit, dass man noch einmal überdenkt, was passiert ist. Reflektieren ist der letzte Schritt eines Arbeitsprozesses.

Router, der (englisch): Gerät, welches den Computer per Kabel (LAN) oder per Funk (WLAN) mit dem → Internet verbindet.

Säulendiagramm, das: ist eine grafische Darstellung, die Werte in verschiedenen Kategorien vergleicht.

Scanner, der (englisch): Abtaster, bietet die Möglichkeit, Fotos oder Dokumente als Dateien im Computer zu speichern.

Schlussbestand, der: ist bei einem → Kassenbuch das übrig gebliebene Geld vom aktuellen Monat (Restbetrag). Der Schlussbestand ist gleichzeitig der → Anfangsbestand vom nächsten Monat.

Screenshot, der (englisch): Bildschirmsschuss oder Bildschirmschnappschuss, Foto des Bildschirms

SD-Karte, die (englisch: secure digital card): Speicherkarte, sie befindet sich meist in Digitalkameras. Fast jeder Laptop hat einen Steckplatz, um die gespeicherten Bilder auf den Computer zu übertragen.

Serife, die (meist im Plural „Serifen“ gebraucht): kleiner abschließender Querstrich am oberen oder unteren Ende von Buchstaben. Es gibt Schriften mit Serifen (z. B. Times New Roman) und serifenlose Schriften (z. B. Arial).

Shortcut, der (englisch): die Tastenkombination.

Sicherheitskopie, die: ist für private Zwecke erlaubt, solange kein Kopierschutz umgangen wird.

Simulator, der: stellt künstlich Bedingungen her, wie sie in der Wirklichkeit bestehen. Mit einem Simulator kann man testen, z. B. E-Mail-Simulator.

Skalieren: Vergrößern oder Verkleinern eines Bildes durch Ziehen an den Eckpunkten

Software, die (englisch für weiche Ware): umfasst alle Bestandteile des Computers, die sich nicht anfassen lassen. Also alle installierten Programme.

Soziales Netzwerk, das: ist ein Internetdienst, der den Nutzern die Möglichkeit bietet, sich auszutauschen und miteinander in Beziehung zu treten.

Spam, der, die oder das (englisch / amerikanisch): unerwünschte → E-Mail, z. B. Werbemail.

Speicher, der auch (Langzeit-)Speicher, der (englisch: memory): speichert Daten langfristig. Der Rechner kann nach einem Neustart auf den Langzeitspeicher zugreifen und die Daten wieder in den → Arbeitsspeicher laden. Außerdem können gespeicherte Daten bequem mitgenommen und weitergegeben werden (z. B. auf einem → USB-Stick). Für die verschiedenen Einsatzbereiche gibt es hierfür verschiedene → Speichermedien.

Speichermedien, die: ermöglichen die dauerhafte Sicherung von Dateien, um einen Datenverlust zu verhindern. Dafür stehen verschiedene Speichermedien wie z. B. → USB-Stick, → Festplatte, → SD-Karte, → Onlinespeicher / Cloud(Speicher) und → CDs zur Verfügung.

Spyware, die: ist ein Programm, das sich ohne Einwilligung über das → Internet auf dem Computer installiert und persönliche Daten sammelt, um diese weiterzuleiten und zu missbrauchen.

Suchmaschine, die: ist ein Internetdienst, der dir bei der Suche nach Informationen im → Internet hilft.

Tabellenkalkulationsprogramm, das: bietet eine Vielzahl von Funktionen, zum Beispiel Daten auflisten, Berechnungen erstellen und Diagramme erzeugen.

Taskleiste, die: von englisch „task“, Aufgabe. Über die Taskleiste am unteren Bildschirmrand werden geöffnete bzw. gestartete Tasks (Programme, Funktionen und Fenster) angezeigt.

.tif: (Abkürzung für Tagged Image File Format): Dateiformat für Fotos mit sehr guter → Auflösung.

Tool, das (englisch): Werkzeug

Transparent: Die Farbe ist nicht deckend, man kann etwas hindurchsehen.

Trojaner, der: (Abkürzung für „Trojanisches Pferd“) ist ein Begriff aus der griechischen Mythologie. In einem Holzpferd gelangten die Griechen in die gut befestigte Stadt Troja und eroberten sie. Der Trojaner ist eine gut getarnte Schadsoftware, die sich als nützliches Hilfsprogramm ausgibt.

Umbruch, der: trennt Texte oder Textabschnitte voneinander, z. B. Zeilenumbruch, Abschnittsumbruch, Spaltenumbruch, Seitenumbruch.

Unproduktiv: ergebnislos, leistungsschwach

Urheberrecht, das: gibt an, dass ein Werk geschützt ist und wer das Urheberrecht besitzt. Das C kommt von dem englischen Begriff → Copyright und markiert das Urheberrecht.

USB-Stick, der: hat seinen Namen, weil er per USB-Anschluss mit dem Rechner verbunden wird. Da er so klein ist, kann man auf ihm gespeicherte Daten bequem mitnehmen oder weitergeben.

User, der (englisch): Benutzer eines Computers oder Programms.

Verwaltungstechnische Berufe: werden in öffentlichen Behörden wie Schulen ausgeübt und beinhalten ähnliche Tätigkeiten wie die → kaufmännischen Berufe, ohne dass Waren gekauft und verkauft werden.

Video-Channel, der (englisch): Videokanal. Eine Person oder Gruppe stellt verschiedene Videos online, die auch kommentiert werden können.

Virenschutz, der: schützt den Computer vor verschiedenen Schädlingen (z. B. → Virus, → Wurm, → Trojaner) im → Internet.

Virtuell: nicht echt, nicht in Wirklichkeit vorhanden, aber echt erscheinend.

Virus: Computerschädling, der an eine Datei geklammert auf deinen Computer gelangt.

Web-2-Tool, das: ist ein Programm, das du zum Arbeiten im Internet verwenden kannst. Web-2-Tools werden meist kostenlos im Internet angeboten. Oft musst du dich aber mit deiner E-Mail-Adresse registrieren.

Website, die (englisch): alle Seiten einer Internetadresse.

Wechseldatenträger, der: Speicher, der während des Betriebs vom Computer getrennt werden kann (z. B. → USB-Stick).

Wegwerfadresse, die: zweite E-Mail-Adresse, die nur für die Anmeldung im → Internet verwendet wird, z. B. für ein → soziales Netzwerk oder einen → Newsletter. Dann wird sie weggeworfen. So bekommst du keinen → Spam.

Weißraum, der: bezeichnet eine nicht beschriebene, leere Fläche, die Ruhe auf die Seite bringt. Der Weißraum ist ein Gestaltungselement einer Seite.

Werbeplakat, das: soll auf etwas aufmerksam machen, deshalb muss es ein Blickfang sein. Durch ein großes Bild erkennt man auch ohne Lesen, für welche Veranstaltung geworben wird. Enthalten sind nur wenige Informationen.

Wiederholung, die: Gestaltungsprinzip. Innerhalb eines Gesamtwerkes können sich Elemente wie Schriftarten, Schriftstile, Linien und Formen wiederholen.

Wurm: Computerschädling, der ohne fremde Hilfe auf dein Gerät gelangt und sich selbstständig und rasend schnell verbreitet.

Zellformatierung, die: bedeutet im
→ Tabellenkalkulationsprogramm, den Zellen können situationsabhängig unterschiedliche Zellformate zugewiesen werden wie z. B. Text, Zahl, Währung.

Zoom, der (englisch): Regler zum Vergrößern oder Verkleinern des Bildausschnitts.